

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
A. Einführung in die Thematik.....	1
I. Einleitung .....	1
II. Die Gesetzeslage in Deutschland .....	1
III. Rechtshistorische und -vergleichende Ausblicke.....	4
IV. Fragestellung und Methode.....	5
V. Forschungsstand .....	7
VI. Untersuchungsgegenstand.....	8
B. Römisches Recht.....	11
I. Motivirrtümer bei Testamenten.....	11
II. Motivirrtümer bei der Schenkung .....	21
III. Ergebnis zu B.....	24
C. Von den römischen Quellen zum BGB – die weitere Behandlung des Motivirrtums bei den Testamenten .....	27
I. Glossatoren und Kommentatoren .....	27
II. <i>Usus modernus pandectarum</i> und erste Kodifikationen.....	29
III. Gemeines Recht und Kodifikationsentwürfe des 19. Jahrhunderts .....	33
IV. Die Entstehung des BGB .....	43
V. Die weitere Entwicklung der Motivirrtumsanfechtung von Testamenten seit 1900.....	51
VI. Ergebnis zu C.....	60

D. Die naturrechtliche Tradition .....	63
I. Aristoteles und Thomas von Aquin .....	63
II. Die (Schenkungs-)causa bei den Glossatoren und Kommentatoren .....	72
III. Spätscholastiker .....	81
IV. Vernunftrechtler .....	90
V. Französisches Recht .....	99
VI. Preußisches Recht .....	125
VII. Österreichisches Recht .....	128
VIII. Ergebnis zu D. ....	155
E. Motivirrtum und Schenkung in der deutschen Tradition....	157
I. Das gemeine Recht im 19. Jahrhundert.....	157
II. Entstehung des BGB .....	167
III. Kritik an der Lösung des BGB .....	174
IV. Die Rechtsprechung seit Inkrafttreten des BGB.....	176
V. Ergebnis zu E. ....	196
F. Die vorzugswürdige Lösung.....	199
I. Exkurs: Die betroffenen Interessen.....	199
II. Die deutsche Begründung.....	200
III. Einheitliche Beachtlichkeit des Motivirrtums vorzugswürdig? .....	210
IV. Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer Reform .....	217
V. Ergebnis zu F. ....	220
G. Ergebnisse .....	223
I. Entwicklung der deutschen und der naturrechtlichen Lösung aus den römischen Quellen .....	223
II. Die Entwicklung seit Inkrafttreten der Kodifikationen .....	225
III. Kritik des deutschen Rechts.....	227
Anhang: Gesetzes- und Entwurfstexte im Wortlaut .....	229
Quellenverzeichnis .....	243
Sachverzeichnis.....	263

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
<b>A. Einführung in die Thematik.....</b>	<b>1</b>
<i>I. Einleitung .....</i>	<i>1</i>
<i>II. Die Gesetzeslage in Deutschland .....</i>	<i>1</i>
1. Erbrecht .....	1
2. Schenkungsrecht .....	2
3. Zwischenfazit und Problemaufriss .....	3
<i>III. Rechtshistorische und -vergleichende Ausblicke .....</i>	<i>4</i>
<i>IV. Fragestellung und Methode .....</i>	<i>5</i>
<i>V. Forschungsstand.....</i>	<i>7</i>
<i>VI. Untersuchungsgegenstand .....</i>	<i>8</i>
1. Motivirrtum .....	9
2. Schenkung und letztwillige Verfügung .....	9
<b>B. Römisches Recht .....</b>	<b>11</b>
<i>I. Motivirrtümer bei Testamenten .....</i>	<i>11</i>
1. Motivirrtum bei der heredis institutio.....	11
2. Motivirrtum bei der Enterbung oder Übergehung von Angehörigen .....	12
a) Die Pflicht, einzusetzen oder zu enterben .....	13
b) <i>Querela inofficiosi testamenti</i> .....	15
3. Motivirrtum beim Vermächtnis .....	17
4. Zwischenergebnis zu I. ....	20

II. Motivirrtümer bei der Schenkung.....	21
1. <i>Condicio</i> und <i>condictio</i> .....	21
2. <i>Querela inofficiosae donationis</i> .....	22
3. Schenkungswiderruf .....	23
4. Mitgift .....	23
5. Zwischenergebnis zu II. ....	24
III. Ergebnis zu B. ....	24
C. Von den römischen Quellen zum BGB – die weitere Behandlung des Motivirrtums bei den Testamenten .....	27
I. Glossatoren und Kommentatoren .....	27
II. <i>Usus modernus pandectarum</i> und erste Kodifikationen .....	29
1. Autoren des <i>usus modernus</i> .....	29
2. Frühe deutschsprachige Kodifikationen .....	30
3. Zwischenergebnis zu II. ....	33
III. <i>Gemeines Recht</i> und Kodifikationsentwürfe des 19. Jahrhunderts.....	33
1. Einheitliche Beachtlichkeit des Motivirrtums bei letztwilligen Verfügungen? .....	33
2. <i>Falsa causa adiecta</i> ? .....	36
3. Windscheids Lehre von der Voraussetzung.....	37
a) Voraussetzungslehre und Motivirrtum .....	37
b) Voraussetzungslehre und Motivirrtum im Erbrecht.....	38
4. Kodifikationsprojekte des 19. Jahrhunderts.....	40
a) Frühe Kodifikationsprojekte .....	40
b) Spätere Kodifikationsprojekte unter dem Einfluss der Voraussetzungslehre .....	41
5. Zwischenergebnis zu III. ....	43
IV. <i>Die Entstehung des BGB</i> .....	43
1. Der Vorentwurf von Schmitts .....	44
a) Der erste Vorentwurf von 1879.....	44
b) Der überarbeitete Vorentwurf von 1886.....	45
2. Die Beratungen in den Kommissionen .....	46
a) Erste Kommission .....	46
b) Kritik am Entwurf der Ersten Kommission .....	48
c) Zweite Kommission.....	48

3.	Zwischenergebnis zu IV.....	50
V.	<i>Die weitere Entwicklung der Motivirrtumsanfechtung von Testamenten seit 1900</i> .....	51
1.	Der kausale Motivirrtum i. S. d. § 2078 Abs. 2 BGB .....	51
	a) Nicht bedachte Umstände als Anfechtungsgrund? .....	51
	b) Umstände, die nach dem Erbfall eintreten, als Anfechtungsgrund?.....	54
	c) Besonders qualifizierte Kausalität erforderlich?.....	54
	d) § 2079 BGB als Sonderfall .....	56
2.	Anfechtungsgegenstand, Anfechtungsberechtigte, Anfechtungserklärung.....	56
3.	Die Rechtsfolge und ihre Kritik .....	57
	a) Grundsatz .....	57
	b) Kritik an der undifferenzierten Wirkung der Motivirrtumsanfechtung .....	58
4.	Zwischenergebnis zu V.....	60
VI.	<i>Ergebnis zu C</i> .....	60
D.	Die naturrechtliche Tradition .....	63
I.	<i>Aristoteles und Thomas von Aquin</i> .....	63
1.	<i>Iustitia, liberalitas</i> und die Einteilung der Verträge .....	64
2.	Die Bindung aus <i>iustitia, liberalitas</i> und <i>veritas</i> .....	65
3.	Ausnahmsweise keine Bindung.....	67
	a) Analogie zum Dispens von Gesetzen.....	67
	b) Handlungslehre und Freiwilligkeit.....	67
	c) Spätere Veränderung der für gegeben gehaltenen Umstände.....	69
4.	Motivirrtum als <i>ignorantia</i> , die zu Unfreiwilligkeit führt? .....	69
	a) <i>Causa finalis proxima</i> und <i>substantia actus</i> .....	69
	b) Der beachtliche Irrtum bei der Eheschließung .....	70
5.	Zwischenergebnis zu I. ....	71
II.	<i>Die (Schenkungs-)causa bei den Glossatoren und Kommentatoren</i> .....	72
1.	„Ratio difficultatis est, quia aequivocatio est“ .....	72
2.	Schenkungscausa und <i>condictio sine causa</i> bei den Glossatoren .....	73
3.	Bartolus de Saxoferrato.....	76
4.	Baldus de Ubaldis .....	78
5.	Die <i>causa</i> als Seriositätsindiz im Vertragsrecht .....	79

6.	Zwischenergebnis zu II. ....	80
<i>III. Spätscholastiker</i> .....		
1.	Luis de Molina.....	81
	a) Molinas Lösung – Nichtigkeit motivirrtümlicher Schenkungen und Testamente.....	81
	b) Molinas Begründung .....	83
2.	Leonhardus Lessius.....	84
	a) <i>Error circa substantiam rei vel causa principalis</i> .....	85
	b) <i>Error circa accidentia et extrinseca</i> – der Motivirrtum.....	85
	c) Lessius' Begründung der erleichterten Schenkungsanfechtung.....	87
3.	Zwischenergebnis zu III.....	89
<i>IV. Vernunftrechtler</i> .....		
1.	Grotius.....	90
2.	Pufendorf und Barbeyrac .....	91
3.	Wolff .....	93
4.	Thomasius.....	94
5.	Domat .....	95
	a) <i>Cause und falsa causa non nocet</i> .....	95
	b) Der beachtliche Tatsachenirrtum .....	96
	c) Zwischenergebnis zu 5. ....	96
6.	Zwischenergebnis zu IV.....	97
<i>V. Französisches Recht</i> .....		
1.	„Anciens auteurs“ unter spätscholastischem Einfluss.....	99
	a) Schenkungen und Testamente als libéralités .....	99
	b) Abgrenzung von cause finale und cause impulsive .....	100
	c) Begründung – Aristoteles, Thomas und die Spätscholastik .....	102
	d) Furgoles Missverständnis .....	102
	e) Zwischenergebnis zu 1. ....	103
2.	Pothier und die Entstehung des Code civil .....	104
	a) Robert-Joseph Pothier.....	105
	b) Code civil des Français von 1804 .....	107
3.	<i>Erreur sur la personne</i> bei Schenkungen und Testamenten.....	108
4.	<i>Fausse cause</i> bei Schenkungen und Testamenten.....	109
	a) Die Ausgangslage.....	109
	b) Erste Reaktionen in der Rechtsprechung.....	111
	c) <i>Cause finale, cause impulsive</i> und <i>cause déterminante</i> .....	111
	d) Kritik und endgültiger Durchbruch der subjektiven <i>cause</i> .....	115
	e) Rechtsfolge, Berechtigung, Geltendmachung, Verjährung.....	117

5.	Reform 2016 .....	117
	a) Vorprojekte .....	117
	b) Reform .....	118
	c) Reaktionen in der Literatur .....	120
	d) Reaktionen in der Rechtsprechung.....	121
6.	Zwischenergebnis zu V. ....	121
	a) Tatbestand, Anfechtungsberechtigte, Rechtsfolgen.....	121
	b) Ursprung der französischen Tradition.....	122
<i>VI.</i>	<i>Preußisches Recht</i> .....	125
1.	Die Entstehung des ALR in der naturrechtlichen Tradition .....	125
2.	Zeitgenössisches Verständnis.....	126
3.	Zwischenergebnis zu IV.....	127
<i>VII.</i>	<i>Österreichisches Recht</i> .....	128
1.	Die Entstehung des ABGB in der naturrechtlichen Tradition .....	128
	a) Entstehung der §§ 570–572 ABGB.....	128
	b) Entstehung der Verweisung in § 901 Satz 3 ABGB .....	129
	c) Parallelen zum ALR und Begründung der frühen Autoren.....	130
	d) Zwischenergebnis zu 1. ....	131
2.	Die Entwicklung seit 1812 .....	132
	a) Irrtum über die Person bei Schenkungen und Testamenten .....	132
	b) Der Tatbestand des § 572 ABGB.....	132
	aa) Frühe Autoren und die Rechtsprechung im 19. Jahrhundert .....	133
	bb) Der Einfluss der Voraussetzungslehre.....	134
	cc) Entwicklung bis 2015 .....	135
	dd) Das Erbrechts-Änderungsgesetz 2015 (ErbRÄG) .....	137
	ee) Reaktionen in Lehre und Rechtsprechung.....	138
	ff) Zwischenergebnis zu b).....	140
	c) Motivirrtumsanfechtung bei Schenkungen gemäß §§ 901 Satz 3, 572 ABGB .....	141
	aa) Die Beachtlichkeit des Motivirrtums bei Schenkungen – traditionelles Verständnis .....	142
	bb) Zusätzliche Voraussetzungen des § 871 bei § 901 ABGB anwendbar?.....	143
	cc) Schadensersatzpflicht des irrenden Schenkers?.....	147
	dd) Verhältnis zu den §§ 947 ff., 1247 ABGB .....	147
	ee) Sonderfall: Rückabwicklung von Schenkungen zwischen Ehegatten.....	148
	ff) Zwischenergebnis zu c) .....	149
3.	Hypothetischer Wille und kurze Verjährung .....	150
4.	Zwischenergebnis zu VII. ....	152

a) Zusammenfassung der Rechtslage .....	152
b) Historische Einordnung .....	152
<i>VIII. Ergebnis zu D.</i> .....	155
<b>E. Motivirrtum und Schenkung in der deutschen Tradition....</b>	<b>157</b>
<i>I. Das gemeine Recht im 19. Jahrhundert</i> .....	157
1. Rückbesinnung auf das römische Recht .....	157
2. Keine Beachtlichkeit des Motivirrtums bei Schenkungen und die Gründe dafür.....	158
a) Bewusster Bruch mit der naturrechtlich-vernunftrechtlichen Tradition.....	158
b) Bedeutungsverlust der <i>causa</i> -Lehre .....	159
c) Die Schenkung als Vertrag .....	160
3. Windscheids Voraussetzungslehre .....	161
4. Erleben und Baron .....	163
5. Kodifikationsprojekte .....	164
6. Zwischenergebnis zu I. ....	166
<i>II. Entstehung des BGB</i> .....	167
1. Die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils .....	167
2. Schenkungswiderruf .....	169
3. Konditionen und Voraussetzungslehre .....	170
a) Vorentwurf von Kübels .....	170
b) Die Kommissionen .....	172
4. Zwischenergebnis zu II. ....	173
<i>III. Kritik an der Lösung des BGB</i> .....	174
<i>IV. Die Rechtsprechung seit Inkrafttreten des BGB</i> .....	176
1. Exkurs: Genese, Tatbestand, Verhältnis zum Motivirrtum .....	176
a) Zweckverfehlungskondiktion.....	177
b) Störung der Geschäftsgrundlage .....	177
2. Einzelfälle.....	179
a) Zweckverfehlungskondiktion.....	179
b) Störung der Geschäftsgrundlage .....	181
aa) BGH, 27.6.2012, NJW 2012, 2728 f. – <i>Kuckuckskindfall</i> .....	181
bb) Irrtum über Steuerfolgen.....	182
c) Zwischenergebnis zu 2. ....	184
3. Irrtum über den Fortbestand von Paarbeziehungen.....	185

a) Problemaufriss und historische Einordnung .....	185
b) Zugewinnausgleich .....	186
c) Störung der Geschäftsgrundlage .....	187
aa) Geschäftsgrundlage .....	188
bb) Unzumutbarkeit .....	189
cc) Sonderfall: Schwiegerelternschenkungen.....	190
d) Zweckverfehlungskondition.....	192
e) Zwischenergebnis zu 3. ....	192
4. Zwischenergebnis zu IV.....	193
a) Bestandsaufnahme.....	193
b) Kritik.....	194
aa) Unzumutbarkeit als Kriterium für die Rückabwicklung bei Schenkungen ungeeignet .....	194
bb) Zweckschenkungscharakter als die Rückabwicklung auslösendes Moment.....	195
V. <i>Ergebnis zu E.</i> .....	196
F. Die vorzugswürdige Lösung.....	199
I. <i>Exkurs: Die betroffenen Interessen</i> .....	199
II. <i>Die deutsche Begründung</i> .....	200
1. Einseitigkeit und Widerruflichkeit als Argument für die fehlende Schutzwürdigkeit des letztwillig Begünstigten.....	200
a) „Zweiseitigkeit“ und Unwiderruflichkeit letztwilliger Verfügungen.....	202
b) Aufweichung des Annahmeerfordernisses bei der Schenkung .....	202
c) Annahmeerfordernis historisch-vergleichend nicht zwingend .....	203
d) Zwischenergebnis zu 1. ....	204
2. Sicherung der Testierfreiheit.....	205
3. Schutz des Anfechtungsberechtigten .....	205
4. Letztwillige Verfügungen als Todesverarbeitung .....	206
5. Unbeachtlichkeit des Motivirrtums konstitutiv für die Schenkungs?.....	207
6. Zwischenergebnis zu II. ....	209
III. <i>Einheitliche Beachtlichkeit des Motivirrtums vorzugswürdig?</i> .....	210
1. Unentgeltlichkeit als bedeutender Wertungsgesichtspunkt im deutschen Recht .....	210

a) Zustandekommen der Zuwendung – Annahmebedürftigkeit und Formerfordernis .....	210
b) Rückforderung, Haftung .....	211
c) Schwäche der Liberalitätscausa gegenüber Dritten .....	212
d) Steuerrecht .....	213
e) Zwischenergebnis zu 1. ....	213
2. Unentgeltlichkeit in der gesellschaftlichen Wahrnehmung .....	214
3. Ökonomische Perspektive der betroffenen Parteien .....	215
a) Die Perspektive des motivirrtümlich Versprechenden.....	215
b) Die Perspektive des Versprechensempfängers .....	215
c) Zwischenergebnis zu 3. ....	216
4. Zwischenergebnis zu III. ....	216
<i>IV. Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer Reform .....</i>	<i>217</i>
1. Keine Zweckschenkungslösung .....	217
2. Erkennbarkeit als zusätzliches Kriterium? .....	218
3. Einheitliche Motivirrtumsanfechtung entsprechend § 2078 Abs. 2 BGB .....	219
4. Lehren aus der rechtshistorischen und -vergleichenden Erfahrung .....	219
<i>V. Ergebnis zu F. ....</i>	<i>220</i>
<b>G. Ergebnisse .....</b>	<b>223</b>
<i>I. Entwicklung der deutschen und der naturrechtlichen Lösung aus     den römischen Quellen.....</i>	<i>223</i>
<i>II. Die Entwicklung seit Inkrafttreten der Kodifikationen .....</i>	<i>225</i>
<i>III. Kritik des deutschen Rechts .....</i>	<i>227</i>
<i>Anhang: Gesetzes- und Entwurfstexte im Wortlaut .....</i>	<i>229</i>
1. Deutsche Kodifikationen und Kodifikationsprojekte.....	229
a) Bayern.....	229
b) Hessen.....	229
c) Sachsen .....	230
d) Mommsens Entwurf.....	231
e) Dresdener Entwurf.....	231
2. Entstehung des BGB .....	231
a) Vorentwürfe der Redaktoren.....	231
b) Erste Kommission .....	232

c) Zweite Kommission.....	233
3. BGB.....	234
4. Naturrechtskodifikationen.....	235
a) Code civil.....	235
b) ALR.....	236
c) ABGB.....	237
<i>Quellenverzeichnis</i> .....	243
Literatur.....	243
Verwendete Übersetzungen.....	256
Entwürfe und Gesetzgebungsmaterialien.....	256
Rechtsprechung.....	259
Sachverzeichnis.....	263